

## Selbstkontrollbogen Allergie

1. Bei welchem Vorgang wird eine der allergischen Reaktion sehr ähnliche Immunreaktion ausgelöst?

- A) Virusinfektion
- B) Bakterielle Infektion
- C) Naselaufen nach Salzwasserspülung der Nase
- D) Verabreichung homöopathischer Medikamente
- E) Parasiteninfektion

2. Welche Antikörperklasse ist hauptsächlich an der Allergischen Reaktion beteiligt?

- A) IgG
- B) IgA
- C) IgM
- D) IgD
- E) IgE

3. Welche Antikörperklasse ist normalerweise am seltensten im Plasma nachzuweisen?

- A) IgG
- B) IgA
- C) IgM
- D) IgD
- E) IgE

4. Welche Zellen sind unmittelbar am Entstehen einer Allergischen Reaktion beteiligt?

- A) T-Killerzellen
- B) natürliche Killerzellen
- C) Mastzellen
- D) neutrophile Granulozyten
- E) basophile Granulozyten

5. Wann spricht man von einer "Atopie"

- A) bei Patienten mit einer Neigung zu allergischen Reaktionen
- B) bei Patienten mit einem ungewöhnlichen Antigen auf der Oberfläche ihrer Erythrozyten
- C) bei Patienten mit atypischer Verteilung der Unterklassen der weissen Blutkörperchen
- D) bei Patienten mit einer Neigung zur Anämie
- E) bei allen Patienten, deren Immunsystem unterreagiert

6. Was ist der Grund für eine Allergische Reaktion (Typ I)?

- A) Pollen etc. gelangen in die Blutbahn und verstopfen die feinen Kapillaren der Nase
- B) Antikörper docken an Zellen an, die grosse Mengen Histamin freisetzen
- C) Pollen o.ä. lassen grosse Mengen an T-Killerzellen entstehen
- D) Allergene rufen eine lokale Häufung von Fresszellen hervor
- E) neutrophile Granulozyten schädigen lösen die Gefäßwände auf

7. Was versteht man unter einem Hapten?

- A) Eine Klasse von Antikörpern (Igs)
- B) die genetische Veranlagung zur Ausbildung von Allergien
- C) ein niedermolekularer Stoff, der erst durch Bindung an grössere Moleküle zum Antigen wird
- D) die "Andockstelle" für Antikörper auf der Oberfläche eines Erregers
- E) keine der oben genannten Antworten ist richtig

8. Welche der genannten Substanzen kommt nicht als Substanz in Frage, die eine allergische Reaktion auslösen kann?

- A) Penicillin
- B) Milch
- C) Eigelb
- D) Katzenspeichel
- E) NaCl

9. Welche Rolle spielt das Leukotrien bei einer allergischen Reaktion?

- A) es verengt die Bronchien
- B) es reizt die Schleimhäute
- C) es verhindert die Anlagerung von Leukozyten an die Gefäßwand
- D) es bindet die eingedrungenen Allergene
- E) Allergene rufen eine lokale Häufung von Fresszellen hervor

10. Was sind typische Symptome einer allergischen Reaktion?

- 1. Durchfall
  - 2. laufende Nase
  - 3. Asthmaanfälle
  - 4. Hautausschläge
  - 5. Schwellungen
- A) nur 3 ist richtig
  - B) nur 2 ist richtig
  - C) nur 2,3 und 4 sind richtig
  - D) 2,3,4,5 ist richtig
  - E) alle sind richtig

11. Zwischen dem Erstkontakt mit einem allergenen Stoff und der Reaktion darauf kann ein langes symptomfreies Intervall liegen

**weil**

das Immunsystem erst Zeit zur Herstellung der nötigen Antikörper braucht

12.

**Welche Aussage trifft nicht zu?**

Folgende Tests werden zur Überprüfung einer Allergie herangezogen:

- A) RAST
- B) Prick-Test
- C) Reibe-Test
- D) Provokations-Test
- E) FISH

13. Welche Aussage trifft nicht zu?

.Folgende äußeren Merkmale treten gehäuft bei Atopikern auf:

- A) starke Pigmentierung der Haut
- B) tiefer Haaransatz
- C) sog. Fünffingerspalte
- D) Verlust der seitlichen Augenbrauen
- E) fahles Hautkolorit

14. Welches Stadium gehört nicht zum Stadium II der anaphylaktischen Reaktion?:

- A) Schwindel
- B) Kehlkopfödem
- C) Tachykardie
- D) Juckreiz
- E) Urtikaria

15. Auch Patienten, die nur leichte Anzeichen einer allergischen Reaktion haben (Stadium 1) müssen auf jeden Fall intensivmedizinisch betreut werden  
**weil**  
bei einem Allergiker jeder Kontakt mit einem Antigen am Ende zu Stadium 2 und 3 bzw. zu einem Bronchospasmus führt.

Lösungen:

Selbstkontrolle

<b>1</b>	E	<b>13</b>	C
<b>2</b>	E	<b>14</b>	B
<b>3</b>	E	<b>15</b>	E
<b>4</b>	C		
<b>5</b>	A		
<b>6</b>	B		
<b>7</b>	C		
<b>8</b>	E		
<b>9</b>	A		
<b>10</b>	E		
<b>11</b>	A		
<b>12</b>	E		